

# Inhaltsübersicht

<b>Vorwort</b> . . . . .	15
<b>I Orientierung und Integration</b> . . . . .	19
1 <b>Didaktische Taxonomie – wozu?</b> . . . . .	21
2 <b>Taxonomie von Lernzielen – ein Fallbeispiel</b> . . . . .	35
3 <b>Didaktische Handlungsbereiche</b> . . . . .	55
4 <b>Didaktische Beschreibungsstufen</b> . . . . .	69
5 <b>Orientierungsrahmen didaktischer Gestaltung</b> . . . . .	111
<b>II Transfer und Innovation</b> . . . . .	129
6 <b>Unterrichtsmethoden beschreiben</b> . . . . .	131
7 <b>Dimensionale Analyse</b> . . . . .	161
8 <b>Prinzipien und Dimensionen</b> . . . . .	179
<b>III Explorationen</b> . . . . .	219
9 <b>Beschreibungssystem bei Flechsig</b> . . . . .	221
10 <b>Didaktische Modelle</b> . . . . .	243
<b>Nachwort</b> . . . . .	329
<b>Verzeichnisse</b> . . . . .	331
<b>Referenzen</b> . . . . .	339
<b>Glossar</b> . . . . .	357
<b>Index</b> . . . . .	363

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b> . . . . .	15
<b>I Orientierung und Integration</b> . . . . .	19
<b>1 Didaktische Taxonomie – wozu?</b> . . . . .	21
1.1 Orientierungsrahmen für didaktische Gestaltung . . . . .	21
1.2 Didaktische Vielfalt und Empirie . . . . .	22
1.3 Karl-Heinz Flechsig als Ausgangspunkt . . . . .	24
1.4 Forschungslogik und Darstellungsweise . . . . .	26
1.5 Vorteile einer didaktischen Taxonomie . . . . .	27
1.5.1 Drei Anforderungen . . . . .	27
1.5.2 Funktionen einer Taxonomie . . . . .	28
1.6 Systematische Einordnung als Prüfkriterium . . . . .	31
<b>2 Taxonomie von Lernzielen – ein Fallbeispiel</b> . . . . .	35
2.1 Vorbemerkung . . . . .	35
2.2 Die Taxonomie von Bloom und ihre Schwächen . . . . .	36
2.3 Die neue Taxonomie nach Anderson u.a. . . . .	40
2.4 Grundsätzliche Eigenschaften von Taxonomien . . . . .	42
2.4.1 Kognitives Werkzeug . . . . .	42
2.4.2 Abgegrenzter Geltungsbereich . . . . .	47
2.4.3 Beschreibung, aber nicht Bewertung . . . . .	47
2.4.4 Sprache und Definition . . . . .	48
2.4.5 Möglichkeitsraum und Theoriebildung . . . . .	48
2.4.6 Abstraktionsniveau . . . . .	50
2.4.7 Granularität . . . . .	50
2.4.8 Konsistenz und Kohärenz . . . . .	52
2.5 Acht Thesen als Zusammenfassung . . . . .	53
<b>3 Didaktische Handlungsbereiche</b> . . . . .	55
3.1 Didaktik als Rekonstruktion von (Unterrichts-)Realität . . . . .	55
3.2 Didaktische Rekonstruktionsbereiche nach Flechsig . . . . .	56
3.2.1 Von der Lernsituation bis zum Bildungssystem . . . . .	56
3.2.2 Zeit, Raum und soziale Interaktion . . . . .	57
3.3 Rekonstruktionsbereiche durchleuchtet . . . . .	58
3.3.1 Raum und didaktisches Design . . . . .	58
3.3.2 Module und Veranstaltungen . . . . .	60
3.3.3 Fachdidaktische Blöcke und didaktische Szenarien . . . . .	61
3.3.4 Lehr- bzw. Lernsituationen und didaktische Interaktionen . . . . .	64
3.4 Inklusive Hierarchie . . . . .	64
3.5 Rekonstruktionsbereiche adaptiert . . . . .	66

<b>4</b>	<b>Didaktische Beschreibungsstufen</b>	<b>69</b>
4.1	Rekonstruktionen von Rekonstruktionen	69
4.2	Didaktische Rekonstruktionsstufen nach Flechsig	70
4.2.1	Praxis, Unterrichts- und Kategorialmodell	70
4.2.2	Spannbreite von Beschreibungsstufen	72
4.3	Aspekte von Unterrichtsmethoden	75
4.3.1	Methoden als zielgerichtete Verfahrensweisen	76
4.3.2	Methoden als Brücken bzw. Vermittler	76
4.3.3	Methoden als angewandte Unterrichtskonzepte	78
4.3.4	Methoden als Muster des Verhaltens von Lehrenden	79
4.3.5	Methoden als Konfigurationen von Handlungssituationen	81
4.4	Methoden als generische Praxisbeschreibungen	83
4.4.1	Musteransatz von Christopher Alexander	83
4.4.2	Kontext und Kräftesystem	84
4.4.3	Handlungsmuster und Entwurfsmuster	87
4.5	Unterrichtsmodelle als idealisierte Vorbilder	89
4.5.1	Unterrichtsmodelle bei Flechsig	89
4.5.2	Handlungsplan und retrospektive Analyse	91
4.6	Didaktische Prinzipien als Handlungsorientierungen	93
4.6.1	Aufbau als Adjektiv + „Lernen“	93
4.6.2	Didaktische Prinzipien als Handlungsmaximen	94
4.7	Didaktische Dimensionen als einschränkende Rahmenbedingungen	95
4.7.1	Dimensionale Analyse	95
4.7.2	Exkurs: Gegenstandsbereiche der Didaktik	97
4.7.3	Postulat der Theorienneutralität	99
4.8	Didaktisches Kategorialmodell als Inkubator der Theoriebildung	101
4.8.1	Was ist ein Kategorialmodell?	101
4.8.2	Kategorialmodell mit vier Begriffen (Flechsig)	103
4.8.3	Kategorialmodell mit sieben Begriffen (Baumgartner)	105
4.9	Didaktische Rekonstruktionsstufen adaptiert	108
<b>5</b>	<b>Orientierungsrahmen didaktischer Gestaltung</b>	<b>111</b>
5.1	Didaktische Taxonomie nach Flechsig	111
5.2	Didaktische Taxonomie nach Baumgartner	112
5.3	Grundbegriffe und Zellen der didaktischen Gestaltung	114
5.3.1	Ein erweiterter Designbegriff	114
5.3.2	Didaktisches Design und didaktisches Arrangement	116
5.3.3	Handlungsprozesse und Handlungsstrukturen	118
5.3.4	Verlaufsformen und Lernzeit	118
5.4	Interaktion von Handlungs- und Beschreibungsebene	120
5.5	Einordnung didaktischer Fachbegriffe	122
5.6	Entscheidungsprozedur für konsistente Zuordnungen	125
5.7	Zusammenfassung und Vorschau	126

<b>II Transfer und Innovation</b> . . . . .	129
<b>6 Unterrichtsmethoden beschreiben</b> . . . . .	131
6.1 Beschreibung didaktischer Arrangements . . . . .	131
6.2 Praxis-, Muster- oder Modellbeschreibung? . . . . .	133
6.3 Modellbeschreibungen – Vorschau . . . . .	135
6.4 Musterbeschreibungen im Vergleich . . . . .	136
6.5 Musterbeschreibungen . . . . .	141
6.5.1 Elemente einer Musterbeschreibung . . . . .	142
6.5.2 Phasen einer sich entwickelnden Musterbeschreibung . . . . .	143
6.5.3 Vermittlung von bewährtem Handlungswissen . . . . .	144
6.5.4 Kurze Lösungsbeschreibung – Was? . . . . .	145
6.5.5 Welches Problem lösen? – Warum? . . . . .	146
6.5.6 Patlet „Problem▷Lösung“ gemeinsam betrachten . . . . .	146
6.5.7 Neue Situation (Folgen) beschreiben – Was folgt? . . . . .	147
6.5.8 Analyse des Spannungsfeldes (Kräfte) . . . . .	147
6.5.9 Kräfte und Folgen übereinstimmen . . . . .	148
6.5.10 Kontext ausführen . . . . .	151
6.5.11 Einprägsamen Titel erfinden . . . . .	152
6.5.12 Weitere Elemente einer Musterbeschreibung . . . . .	153
6.6 Musterbeschreibung „Kugellager“ . . . . .	157
<b>7 Dimensionale Analyse</b> . . . . .	161
7.1 Brückenfunktion der didaktischen Dimensionen . . . . .	161
7.2 Deskriptives Schema und Diagnose . . . . .	161
7.3 Vorbereitende Analyse des Kategorialmodells . . . . .	163
7.3.1 Wechselbeziehungen . . . . .	163
7.3.2 Mannigfaltigkeit der Realität und Komplexitätsreduktion . . . . .	166
7.3.3 Zirkularität und Iteration . . . . .	169
7.4 Eigenschaften didaktischer Dimensionen . . . . .	170
7.5 Ableitungskriterien didaktischer Dimensionen . . . . .	173
7.5.1 Intrinsische Strukturmerkmale . . . . .	173
7.5.2 Relationale Merkmale . . . . .	174
7.5.3 Topologische Merkmale . . . . .	175
7.5.4 Pragmatische Merkmale . . . . .	175
7.6 Konstruktion didaktischer Dimensionen . . . . .	176
7.7 Zusammenfassung . . . . .	178
<b>8 Prinzipien und Dimensionen</b> . . . . .	179
8.1 Skalenbildung . . . . .	179
8.1.1 Außerdidaktische Umwelt [AU] – Bezugnahme . . . . .	180
8.1.2 Bildungsraum . . . . .	180
8.1.3 Chronologie . . . . .	181
8.1.4 Curriculare Einbindung der Lernhandlung . . . . .	182
8.1.5 Fachbezug . . . . .	183
8.1.6 Fähigkeitsorientierung . . . . .	184
8.1.7 Feedback . . . . .	185
8.1.8 Körperwahrnehmung . . . . .	186
8.1.9 Kognitiver Prozess . . . . .	187

8.1.10	Kompetenz . . . . .	187
8.1.11	Leitmedium [LU] . . . . .	189
8.1.12	Lernanforderung [LA] – Art . . . . .	189
8.1.13	Lernanforderung [LA] – Struktur . . . . .	190
8.1.14	Lernenden-Anzahl . . . . .	190
8.1.15	Lernhandlung . . . . .	191
8.1.16	LernhelferInnen [LH] – Rolle . . . . .	194
8.1.17	Lernwerkzeug [LW] – Rolle . . . . .	196
8.1.18	Mediale Codierung . . . . .	197
8.1.19	Ortsbezug im Lernprozess . . . . .	198
8.1.20	Partizipation . . . . .	199
8.1.21	Personalisierung – Ausrichtung (Lernstil) . . . . .	200
8.1.22	Selbstbestimmung der Lernenden [LL] . . . . .	203
8.1.23	Verantwortung . . . . .	203
8.1.24	Vertrauen . . . . .	205
8.1.25	Wiederholungsorientierung . . . . .	205
8.1.26	Wissen – rezeptives . . . . .	206
8.2	Didaktische Komponenten (Beispiele) . . . . .	207
8.2.1	Rolle der Lernanforderung . . . . .	208
8.2.2	Begründung . . . . .	209
8.2.3	Individuelles Lernen nach dem Grad der Selbstbestimmung . . . . .	210
8.2.4	Werkzeugnutzung . . . . .	211
8.3	Anmerkung zur Skalenbildung . . . . .	212
8.3.1	Startpunkt: 26 Dimensionen und 130 Prinzipien . . . . .	212
8.3.2	Theoretische Typologie – keine empirische Klassifikation . . . . .	213
8.3.3	Fremd- und selbstbestimmtes Lernen als polarer Gegensatz . . . . .	213
8.3.4	Alltagsrelevante Begriffe finden . . . . .	214
8.4	Didaktische Profilbildung . . . . .	214
8.5	Zusammenfassung und Vorschau . . . . .	218
<b>III</b>	<b>Explorationen . . . . .</b>	<b>219</b>
<b>9</b>	<b>Beschreibungssystem bei Flehsig . . . . .</b>	<b>221</b>
9.1	Methodische Vorgangsweise . . . . .	221
9.2	Beschreibungsmerkmale bei Flehsig . . . . .	221
9.2.1	Allgemeine Merkmale . . . . .	223
9.2.2	Didaktische Prinzipien . . . . .	228
9.2.3	Merkmale zum Lernprozess . . . . .	228
9.2.4	Merkmale zur Lernorganisation . . . . .	236
9.2.5	Referenzen und Beispiele . . . . .	237
9.3	Zur Rolle von Definitionen . . . . .	237
9.4	Strukturelle Aspekte meiner Explorationen . . . . .	239
<b>10</b>	<b>Didaktische Modelle . . . . .</b>	<b>243</b>
10.1	Arbeitsunterricht . . . . .	243
10.1.1	Was kennzeichnet den Arbeitsunterricht? . . . . .	243
10.1.2	Ganzheitliches Lernen . . . . .	245

10.1.3	Aufgabenbearbeitendes Lernen . . . . .	246
10.1.4	Auftragserledigendes Lernen . . . . .	247
10.1.5	Problemlösendes Lernen . . . . .	249
10.1.6	Übung . . . . .	251
10.1.7	Drill . . . . .	251
10.1.8	Training . . . . .	252
10.1.9	Wiederholendes Lernen . . . . .	253
10.1.10	Modell-Familien und didaktische Dimensionen . . . . .	253
10.1.11	Zusammenfassung . . . . .	253
10.2	Disputation . . . . .	256
10.2.1	Disputation als ein Muster . . . . .	256
10.2.2	Argumentierendes Lernen . . . . .	257
10.2.3	Modell-Familie Argumentation . . . . .	260
10.3	Erkundung . . . . .	262
10.3.1	Erkundung natürlicher Umwelten . . . . .	262
10.3.2	Beiläufiges Lernen . . . . .	263
10.3.3	Erfahrungsorientiertes Lernen . . . . .	263
10.3.4	Partizipation . . . . .	266
10.3.5	Virtuelle „natürliche“ Welten . . . . .	266
10.4	Fallmethode . . . . .	268
10.4.1	Typische Episoden aus der Praxis rekonstruieren . . . . .	268
10.4.2	Fall und Beispiel . . . . .	270
10.4.3	Modellfamilie Fall . . . . .	273
10.4.4	Modellfamilie Beispiel . . . . .	273
10.5	Famulatur . . . . .	273
10.5.1	Von einem Vorbild lernen . . . . .	274
10.5.2	Implizites Wissen aneignen . . . . .	275
10.5.3	Vertrauendes Lernen . . . . .	275
10.6	Fernunterricht . . . . .	278
10.6.1	Fernunterricht ist mehr als Korrespondenzunterricht . . . . .	278
10.6.2	Medienunterstütztes Lernen . . . . .	280
10.6.3	Mediengeleitetes Lernen . . . . .	280
10.6.4	Distanzüberbrückendes Lernen . . . . .	283
10.7	Frontalunterricht . . . . .	288
10.7.1	Gruppenorientiertes, durch Lehrpersonen gesteuertes Lernen . . . . .	288
10.7.2	Modell-Familie „Frontalvermittlung“ . . . . .	290
10.8	Individualisierter programmierter Unterricht . . . . .	294
10.8.1	Individualisiertes zielreichendes Lernen . . . . .	294
10.8.2	Programmiertes Lernen . . . . .	295
10.8.3	Personalisiertes Lernen . . . . .	296
10.9	Individueller Lernplatz . . . . .	297
10.9.1	Didaktisch aufbereitete Ressourcen . . . . .	297
10.9.2	Arbeitsplatzintegriertes Lernen . . . . .	298
10.9.3	Lernstatt . . . . .	299
10.9.4	Werkzeugunterstütztes Lernen . . . . .	301
10.10	Kleingruppen-Lerngespräch . . . . .	302
10.10.1	Personale Kompetenzen . . . . .	302
10.10.2	Gemeinsames Lernen und Gruppengröße . . . . .	304
10.10.3	Soziales und gemeinschaftliches Lernen . . . . .	305

10.11	Lernausstellung . . . . .	306
10.11.1	Über die Silbe „Lern“ bei der Modellbezeichnung . . . . .	306
10.11.2	Begehendes Lernen . . . . .	307
10.11.3	Anschauendes Lernen . . . . .	308
10.11.4	Anschauung . . . . .	308
10.12	Lerndialog . . . . .	309
10.13	Lernkabinett . . . . .	310
10.13.1	Didaktisch motivierte laborähnliche Einrichtung . . . . .	310
10.13.2	Probehandlung . . . . .	311
10.13.3	Verantwortung im „als ob“- Modus . . . . .	313
10.14	Lernkonferenz . . . . .	314
10.14.1	Didaktisches Prinzip statt Veranstaltungsform . . . . .	314
10.14.2	Intendiertes und beiläufiges Lernen . . . . .	315
10.14.3	Meinungsaustauschendes und kollegiales Lernen . . . . .	317
10.15	Lernnetzwerk . . . . .	317
10.15.1	Hilfe und Unterstützung . . . . .	318
10.15.2	Weitergabe von Wissen statt Aneignung von Wissen . . . . .	318
10.16	Lernprojekt . . . . .	319
10.16.1	Projekt als Neuerung bzw. Veränderung . . . . .	319
10.16.2	Projekt als Mitglied der Modell-Familie Immersion . . . . .	320
10.17	Simulation . . . . .	321
10.18	Tutorium . . . . .	321
10.19	Vorlesung . . . . .	322
10.20	Werkstattseminar . . . . .	322
10.21	Zusammenfassung . . . . .	323
<b>Nachwort . . . . .</b>		<b>329</b>
<b>Verzeichnisse . . . . .</b>		<b>331</b>
	Abbildungen . . . . .	331
	Tabellen . . . . .	333
	Beispiele . . . . .	335
	Modell-Familien . . . . .	337
<b>Referenzen . . . . .</b>		<b>339</b>
<b>Glossar . . . . .</b>		<b>357</b>
<b>Index . . . . .</b>		<b>363</b>
	Stichwortverzeichnis . . . . .	363
	Didaktische Prinzipien . . . . .	371
	Personenverzeichnis . . . . .	375